



Umweltschutz-, Energieeffizienz- und Arbeitssicherheits Report 2018

(Francotyp-Postalia Holding AG, deutsche Standorte)





Inhaltsverzeichnis

01.	Francotyp-Postalia im Überblick	3
02.	Umweltschutz, Energieeffizienz und Arbeitssicherheit	4
03.	Umwelt-, Energie- und Arbeitssicherheitssystem (ISO 14001, ISO 50001, ISO 45001)...	5
04.	Umwelt-, Energie- und SGA-Politik	7
05.	Operative Ziele im integrierten Managementsystem	8
06.	Energetische Ausgangsbasis (EnB).....	9
07.	Energiekennzahlen (EnPI)	10
08.	Controlling der Daten zur Energieeffizienz	11
09.	Energieumsatz und Klimabilanz (ökologischer Fußabdruck).....	12
10.	Daten zur Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (SGA).....	13
11.	Gefahrstoffmanagement	14
12.	Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	15
13.	Abfallmanagement.....	16
14.	Lagepläne Abfallsammelstellen	16
15.	ACT-Strategie - aus ROT mach GRÜN.....	17
16.	Anregungen	17





01. Francotyp-Postalia im Überblick

1923 wurde Francotyp-Postalia (FP) als Frankiermaschinenhersteller gegründet und hat sich zu einem erfolgreichen Mail-Management Unternehmen mit 1.055 Mitarbeitern (Stand 2018) entwickelt. Die Produktpalette der FP-Gruppe umfasst die gesamte Wertschöpfungskette im Bereich der Postausgangsbearbeitung. FP ist Marktführer in Deutschland und Österreich und hat einen weltweiten Marktanteil von 9,9 % sowie einen Kundenstamm von rund 260.000 Kunden.

In der Zentrale am Standort Berlin-Pankow (Entwicklung, Vertrieb, Service und Verwaltung) werden 230 Mitarbeiter, in Berlin-Adlershof (Output- und Input Management) 60 Mitarbeiter, in Wittenberge 60 Mitarbeiter (Produktion Frankiersysteme, Service Part Center) und in Langenfeld (physische Briefverarbeitung) 60 Mitarbeiter beschäftigt. Hinzu kommen noch 6 weitere Standorte der physischen Briefverarbeitung mit 100 Mitarbeitern und 2 Standorte für digitale Postlösungen mit 20 Mitarbeitern sowie noch 5 kleinere Vertriebscenter und 2 Läger.

Der weltweite Vertrieb der Frankier- und Kuvertiersysteme erfolgt über Tochtergesellschaften in den Märkten Großbritannien (95 Mitarbeiter), Niederlande (52 Mitarbeiter), Belgien (8 Mitarbeiter), Österreich (18 Mitarbeiter), Italien (26 Mitarbeiter), Schweden (20 Mitarbeiter), USA (118 Mitarbeiter), Kanada (44 Mitarbeiter) und Frankreich (16 Mitarbeiter) sowie über ein dichtes Händlernetzwerk.

Das Unternehmen pflegt in Deutschland ein zertifiziertes integriertes Managementsystem nach den Standards ISO 9001:2015, ISO 14001:2015, ISO 50001:2011 (aufbereitet nach ISO 50001:2018) und dem BS OHSAS 18001:2007 (aufbereitet nach ISO 45001:2018). Im Jahr 2016 wurde zudem der Standort Berlin-Adlershof (FP IAB - Internet Access GmbH) nach ISO/IEC 27001:2013 zertifiziert.



Head-Quarter Berlin-Pankow



Produktion Frankiersysteme Wittenberge

Die Umwelt zu schützen und mit unseren Energiequellen ressourcenschonend umzugehen gehört zu unseren Grundsätzen. Dazu zählt auch, dass wir unsere flexible Produktion ausschließlich in Deutschland durchführen und Lieferanten in Deutschland und Europa nutzen. Wie wirksam diese internen Grundsätze umgesetzt werden, wird regelmäßig kontrolliert. FP sorgt permanent dafür, Abfälle und Emissionen zu minimieren und wenn möglich zu vermeiden. Neben dem Bestreben, unsere Umwelt zu schützen, sorgt FP für Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter am Arbeitsplatz. Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz sind bei FP wichtige Führungsaufgaben und gehören zur Unternehmenspolitik und -strategie.



Digitale Briefverarbeitung Berlin-Adlershof



Physische Briefverarbeitung Leipzig

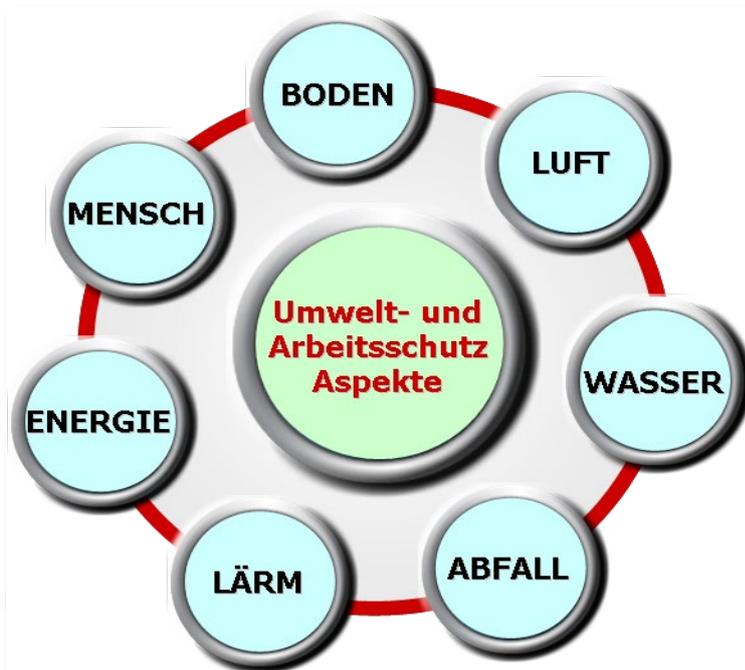


02. Umweltschutz, Energieeffizienz und Arbeitssicherheit

- ◆ Seit 2010 publizieren wir jährlich einen Umweltschutz-, Energieeffizienz- und Arbeitssicherheits-Report. Er gibt Aufschluss über den Stand des nachhaltigen Handelns des Unternehmens zum Umweltschutz, zur Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit sowie dem ressourcenschonenden Umgang mit Energien.
- ◆ Das Bestreben unsere Umwelt zu schützen und für die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter am Arbeitsplatz zu sorgen, sind wichtige Führungsaufgaben im Unternehmen. Das integrierte Managementsystem sichert, dass diese Aufgaben in allen betrieblichen Funktionen und Ebenen umgesetzt werden.
- ◆ Im Rahmen des Umweltschutzes gehört die Verfügbarkeit fossiler Energieträger für nützliche Zwecke zu verlängern auch zu den Unternehmensgrundsätzen. Diese sind selbstverständlicher Bestandteil der praktischen Arbeitsabläufe:
 - Bei jedem Produkt, das neu konzipiert wird, bei jedem Verfahren, das neu eingesetzt wird, prüfen wir die Umweltverträglichkeit und den effizienten Energieeinsatz.
 - Wir gehen mit eingesetzten Ressourcen sparsam um.
 - Funktionieren kann das nur mit engagierten und überzeugten Mitarbeitern.

Wir schulen unsere Mitarbeiter, um ihr Umwelt- und Sicherheitsbewusstsein zu erhalten und sie zu entsprechendem Arbeiten und Handeln zu verpflichten. Wir wollen über die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben hinaus fortlaufende Verbesserungen realisieren. Deshalb führen wir mit Mitarbeitern, Behörden, Kunden und Lieferanten sowie der Öffentlichkeit einen offenen und vertrauensvollen Dialog in allen Fragen des Umwelt- und Energiemanagements sowie zum Schutz unserer Ressourcen. Hierzu zählt auch die jährliche Publikation dieses Berichtes.

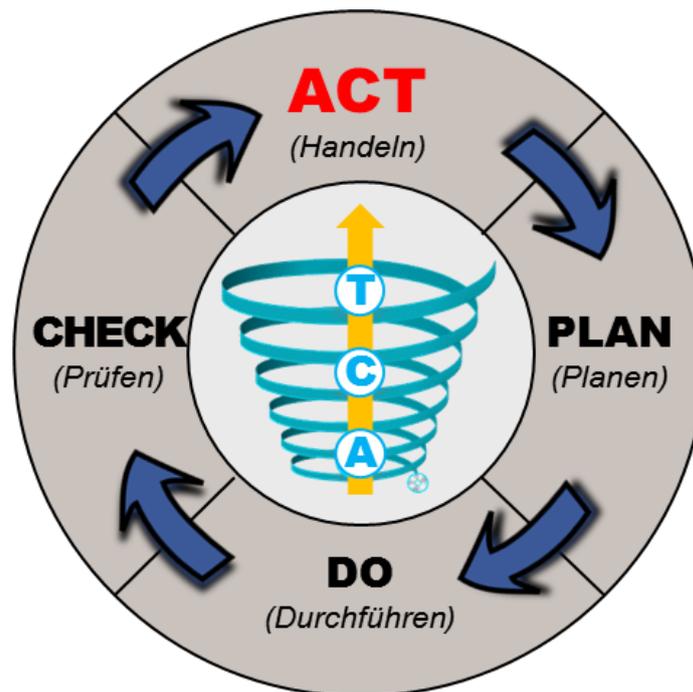
FP brachte bereits 2009 das erste Frankiersystem mit GO-GREEN-Funktionalität auf den Markt und unterstützt damit das Klimaschutzprogramm der Deutschen Post. In dem Programm werden kundenindividuell die CO₂-Emissionen, die beim Transport einer GO-GREEN-Sendung entstehen, erfasst. Unsere Frankiersysteme PostBase und PostBase Mini entsprechen in vielerlei Hinsicht modernsten Ansprüchen an das umweltbewusste Frankieren. Zu nennen sind hier ein um 8% reduziertes Gewicht, die Möglichkeit, Bauteile wieder zu verwenden, oder die Kennzeichnung der verwendeten Kunststoffe. Insbesondere im Bereich des Energieverbrauchs erfüllen die PostBase und die PostBase Mini bereits die strengeren Anforderungen des EnergyStars in der Version 2.0. Schließlich wurde im Bereich der Verbrauchsmaterialien ein neues Recycling-Konzept entwickelt, sodass Kunden verbrauchte Tintenkartuschen umweltfreundlich entsorgen können.





03. Umwelt-, Energie- und Arbeitssicherheitssystem (ISO 14001, ISO 50001, ISO 45001)

Die Anforderungen der internationalen Normreihen ISO 14001, ISO 50001 und ISO 45001 (aktuell noch BS OHSAS 18001) sind Systeme, um Umwelt-, Energie- und Arbeitssicherheitsmanagement einzuführen und damit Wege in Richtung Eigenverantwortung sowie Selbstverpflichtung zu beschreiben.



Diese Normen beruhen auf der „**Plan Do Check Act**“ Methode (Planen, Durchführen, Prüfen, Handeln) und werden bei FP im integrierten Managementsystem wie folgt kurz beschrieben:

Planen: Zielsetzungen und Prozesse werden festgelegt, um Ergebnisse in Übereinstimmung mit der Unternehmenspolitik zu erhalten.

Durchführen (Do): Die Maßnahmen und Prozesse werden umgesetzt und verwirklicht.

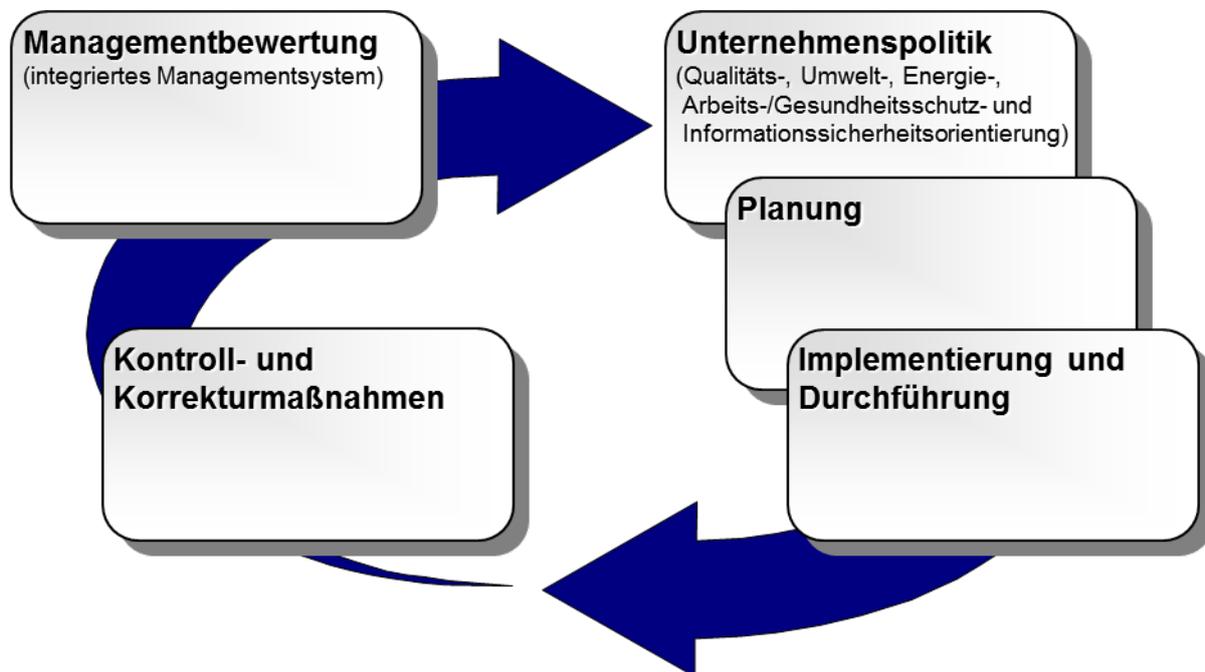
Prüfen (Check): Die Prozesse werden an der Unternehmenspolitik, den strategischen und operativen Zielsetzungen, den rechtlichen Verpflichtungen und anderen Anforderungen gemessen sowie über deren Ergebnisse berichtet.

Handeln (Verbessern): Maßnahmen zur fortlaufenden Verbesserung der Leistung des integrierten Managementsystems ergreifen (**ACT**).





Das FP-System ist auch in **fünf Phasen** aufzuteilen:



Phase 1: UNTERNEHMENSPOLITIK

- » Chancen- und Risikomanagement
- » Fortlaufende Verbesserung im integrierten Managementsystem
- » Einhaltung gesetzlicher Anforderungen
- » Bekanntmachung im Unternehmen und in der Öffentlichkeit

Phase 2: PLANUNG

- » Bewertung der betrieblichen Umweltschutz- und Arbeitssicherheitssituation
- » Ermitteln der Stakeholder, gesetzlicher und ergänzender Forderungen
- » Ableitung operativer Ziele aus strategischen Zielen und der Unternehmenspolitik

Phase 3: IMPLEMENTIERUNG UND DURCHFÜHRUNG

- » Bereitstellung der erforderlichen Ressourcen
- » Aufbau und Weiterentwicklung des integrierten Managementsystems und Festlegung der Aufgaben und Verantwortungen
- » Motivation und Schulung der Mitarbeiter
- » Erstellen der erforderlichen Dokumentationen

Phase 4: KONTROLL- UND KORREKTURMASSNAHMEN

- » Pflege und Aktualisierung der erforderlichen Dokumentationen
- » Einrichten eines Systems zur Überwachung der Unternehmensleistungen
- » Durchführen von First und Second Party Audits, Betriebsbegehungen und ergänzenden Feststellungen zur Identifikation von Chancen und Risikominimierung
- » Einleiten und Verfolgen von Verbesserungen und Nichtkonformitäten

Phase 5: FORTLAUFENDE MANAGEMENTBEWERTUNG

- » Regelmäßige Bewertung der Effizienz des integrierten Managementsystems
- » Fortlaufende Verbesserung





04. Umwelt-, Energie- und SGA-Politik

Im Einklang mit den Unternehmensgrundsätzen legt die Geschäftsführung in ihrer Unternehmenspolitik die nachstehend aufgeführten Schwerpunkte zur Umwelt-, Energie- und SGA- (Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit) Politik fest.

Umwelt (Umweltschutz)

Der Schutz der Umwelt und die ständige Verbesserung der energetischen Effizienz stellen für uns wichtige unternehmerische Ziele dar. Durch ein geeignetes Managementsystem stellen wir sicher, dass die Aufgaben in allen betrieblichen Funktionen und Ebenen umgesetzt werden. Wichtige Führungsaufgabe ist die Steigerung der Energieeffizienz wodurch die Umweltbelastungen reduziert werden. Darauf sind auch Beschaffung und Auslegung neuer Betriebsmittel ausgerichtet, denn bereits bei der Konzeption neuer Produkte und Verfahren beachten wir ihre Umweltverträglichkeit, den sparsamen Umgang mit den eingesetzten Ressourcen und die Vermeidung/Verminderung von Abfällen/Emissionen. Durch geeignete Kontrollmaßnahmen sichern wir die Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben und realisieren fortlaufende Verbesserungen.

Energie (Energieeffizienz)

Wir verpflichten uns zu einem verantwortungsvollen Energiemanagement. Wo immer es kosteneffizient ist, wenden wir Energieeffizienz an unseren Standorten in Anlagen und Ausstattung an. Wir managen unseren Energieverbrauch, um die Wirtschaftlichkeit, Produktivität und Arbeitsbedingungen zu verbessern, die Umwelt zu schützen und die Verfügbarkeit fossiler Energieträger für nützliche Zwecke zu verlängern. In diesem Zusammenhang implementieren wir fortlaufende Verbesserungen im Energiemanagement.

Mitarbeiter (Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit)

Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter sind schützenswerte Güter. Sie stellen für uns vorrangige unternehmerische Ziele dar, aus denen sich wichtige Führungsaufgaben ergeben. Motivierte, unternehmerisch und professionell handelnde Mitarbeiter sind neben den Kunden die wichtigste Basis für unseren Erfolg. Engagement und Mut werden honoriert. Geeignete Informationen und Schulungen sowie persönliche und fachliche Weiterentwicklung zu unseren Unternehmenszielen werden gefördert. Hierdurch steigern und erhalten wir das Sicherheitsbewusstsein unserer Mitarbeiter bei ihren Tätigkeiten. Ergänzend bieten wir unseren Mitarbeitern ausgewogene Angebote zum Gesundheitsschutz an.



Quelle: <https://www.fp-francotyp.com/de/unternehmenspolitik/49696b751d12602e>



05. Operative Ziele im integrierten Managementsystem

Im Jahr 2018 haben wir die **operativen Ziele des integrierten Managementsystems** im Rahmen aktualisierter Systemaspekte (abgeleitet aus den strategischen Zielen und unseren Stakeholdern) überarbeitet und definiert. Im Rahmen der erfolgreichen Zertifizierung zum Energiemanagement aller deutschen FP-Standorte wurde der Zertifizierungsbereich für die FP mentana-claimsoft GmbH um das Umwelt- und Arbeitsschutzmanagementsystem erweitert. Folgende (neben weiteren definierten) operativen Ziele wurden hierzu beispielsweise erfolgreich erreicht:

- Stromeffizienz des Stromverbrauchs am Standort Berlin-Pankow oberhalb der energetischen Basis fortlaufend verbessern ($\eta_{2018} = 1,86 / \text{kW}$, $\eta_{2017} = 1,42 / \text{kW}$)
- Stromeffizienz des Stromverbrauchs an den Standorten Berlin-Adlershof oberhalb der energetischen Basis fortlaufend verbessern ($\eta_{2018} = 1,54 / \text{kW}$, $\eta_{2017} = 1,50 / \text{kW}$; $\eta_{2018} = 727 \text{ Stck} / \text{kWh}$, $\eta_{2017} = 700 \text{ Stck} / \text{kWh}$)
- Stromeffizienz des Stromverbrauchs am Standort Wittenberge oberhalb der energetischen Basis fortlaufend verbessern ($\eta_{2018} = 1,30 \text{ Stck} / \text{kWh}$, $\eta_{2017} = 1,20 \text{ Stck} / \text{kWh}$)
- Stromeffizienz des Stromverbrauchs am Standort Langenfeld im Bereich der energetischen Basis halten ($\eta_{2018} = 330 \text{ Stck} / \text{kWh}$, $\eta_{2017} = 345 \text{ Stck} / \text{kWh}$)
- Wärmeeffizienz der zentralen FP-Autoflotte oberhalb der energetischen Basis fortlaufend verbessern ($\eta_{2018} = 103,48 / \text{W}$, $\eta_{2017} = 95,00 / \text{W}$)
- Wärmeeffizienz der freesort-Transporterflotte oberhalb der energetischen Basis fortlaufend verbessern ($\eta_{2018} = 311,32 / \text{W}$, $\eta_{2017} = 230,00 \text{ Stck} / \text{kWh}$)
- Effizienz des Wärmeverbrauchs am Standort Wittenberge oberhalb der energetischen Basis fortlaufend verbessern ($\eta_{2018} = 257 / \text{W}$, $\eta_{2017} = 139 / \text{W}$)
- Kosten unserer Abfallmengen an den Kernstandorten (Berlin-Pankow, Berlin-Adlershof, Wittenberge und Langenfeld) unter € 60.000,- halten (**2018: € 53.611,49**, 2017: € 56.613,35)
- Effizienz des Wasserverbrauchs an den Standorten oberhalb ihrer energetischen Basis halten
- Gefährdungsbeurteilungen an allen Standorten zentral für alle eingesetzten Arbeitsplatzgruppen nach §10, MuttschG bewerten
- DGUV V3 Prüfungen für alle Geräte prüfen und erneuern
- Aktualisierung der energetischen Ausgangsbasis bei Veränderungen

Im Rahmen des integrierten Managementsystems wurden im Jahr 2018 u.a. noch folgende Maßnahmen weitergeführt, eingeleitet und umgesetzt:

- Pflege unserer Gefahrstoff-, Abfall-, Energie- und Rechtsquellenkataster.
- stetige Überprüfung der integrierten direkten und indirekten Systemaspekte.
- fortlaufende Dokumentenanpassungen (Leitlinien, Standards, Richtlinien, etc.) in der zentralen IMS Process Map Germany (Management-Handbuch, MHB).
- regelmäßige Informationen und Schulungen zu Umwelt-, SGA- und Energiethemen.
- regelmäßige Prüfung und Aktualisierung der Gefährdungsbeurteilungen an allen Standorten.
- regelmäßige Betriebsbegehungen an unseren Standorten Berlin-Pankow, Berlin-Adlershof, Langenfeld, Wittenberge sowie den freesort und Mentana-Claimsoft Standorten mit Schwerpunkten zur Arbeitssicherheit und zum Brandschutz.
- Messungen und Detailanalysen zum Energieverbrauch an den deutschen Standorten

Bereits im Jahr 2016 hat **Francotyp-Postalia** sein **integriertes Managementsystem** um die Anforderungen nach der ISO 50001:2011 und der ISO/IEC 27001:2013 erweitert und zertifizieren lassen. Das System genügt bereits den Anforderungen nach ISO 45001:2018 (aktuell noch BS OHSAS 18001) und ISO 50001:2018, was im Jahr 2019 entsprechend rezertifiziert werden soll. Die ISO 50001 wurde im Jahr 2018 bereits nach den Anforderungen der ISO 50003 rezertifiziert.

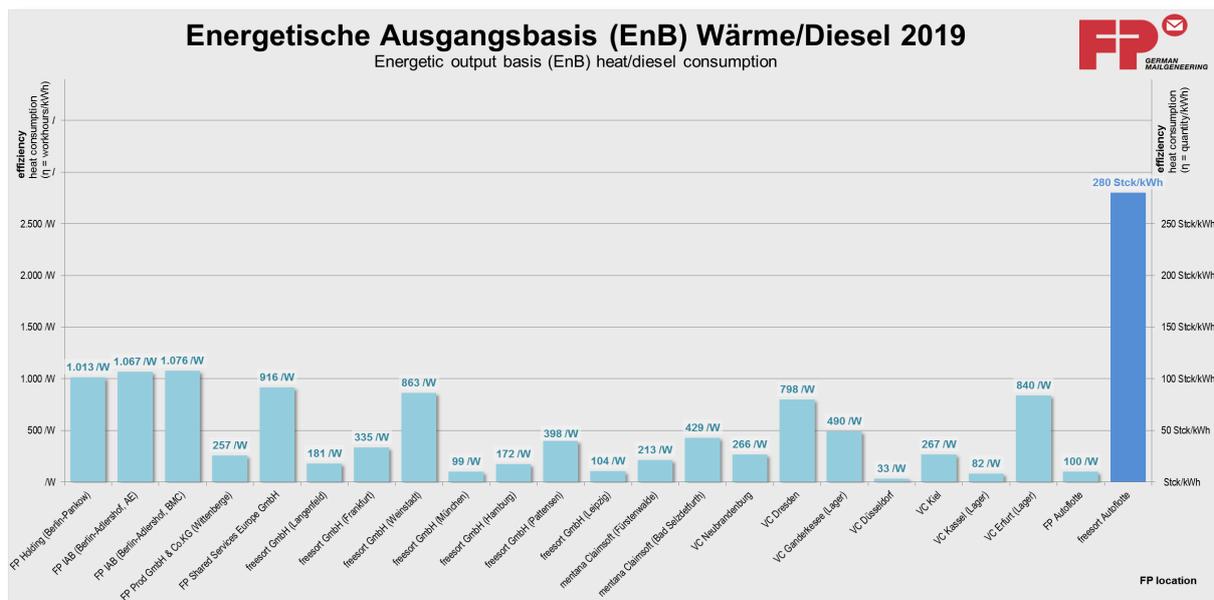
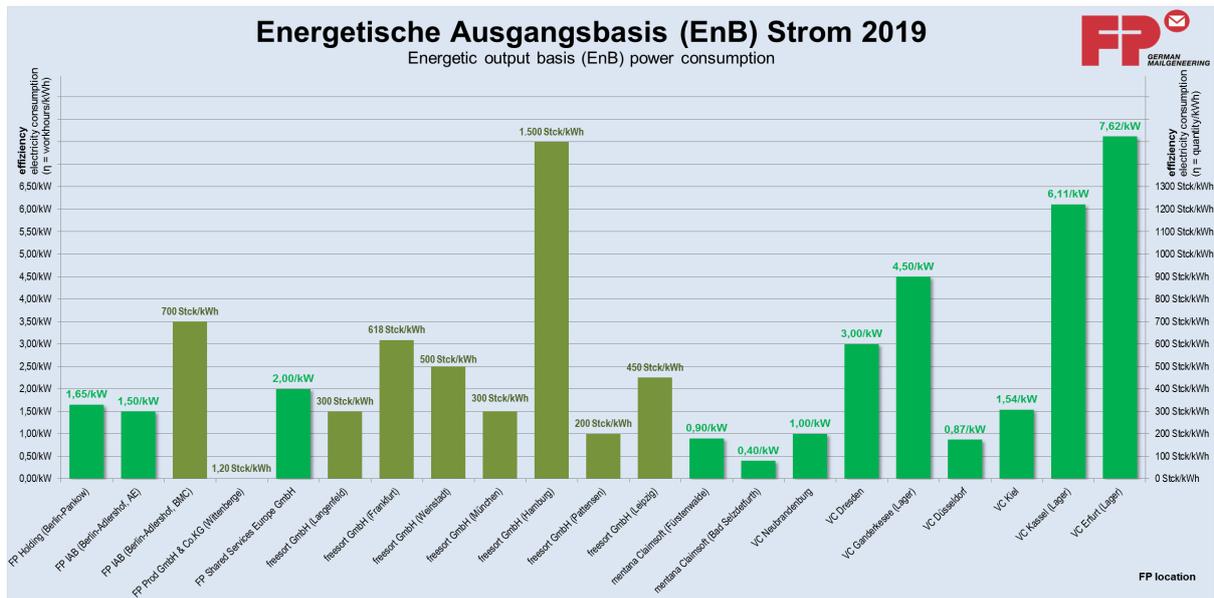




06. Energetische Ausgangsbasis (EnB)

Gemäß den gesetzlichen Anforderungen und der im Jahr 2016 umgesetzten Zertifizierung des Energiemanagements nach ISO 50001:2011 wurde von allen deutschen Standorten die energetische Ausgangsbasis (EnB) ermittelt. Hierzu wurden die Energieverbrauchswerte (Strom, Wärme, Diesel) von allen 21 deutschen Standorten inkl. unserer Autoflotte und deren Hauptverbraucher ermittelt.

Veränderungen der energiebezogenen Leistungen werden gegenüber dieser Basis stetig überwacht und wo erforderlich, auf Basis der definierten Vorgaben jährlich aktualisiert. Zu jeder EnB wurde von standortverantwortlichen Energiemanagement-Verantwortlichen eine detaillierte Verbraucherübersicht als Basis für das jährliche Energie-Controlling erstellt. Mit dem Energie-Controlling werden in den folgenden Jahren Teilsysteme analysiert und/oder deren Verbrauch messtechnisch ermittelt um mit einzuleitenden Verbesserungen die Effizienz des gesamten Systems zu steigern.

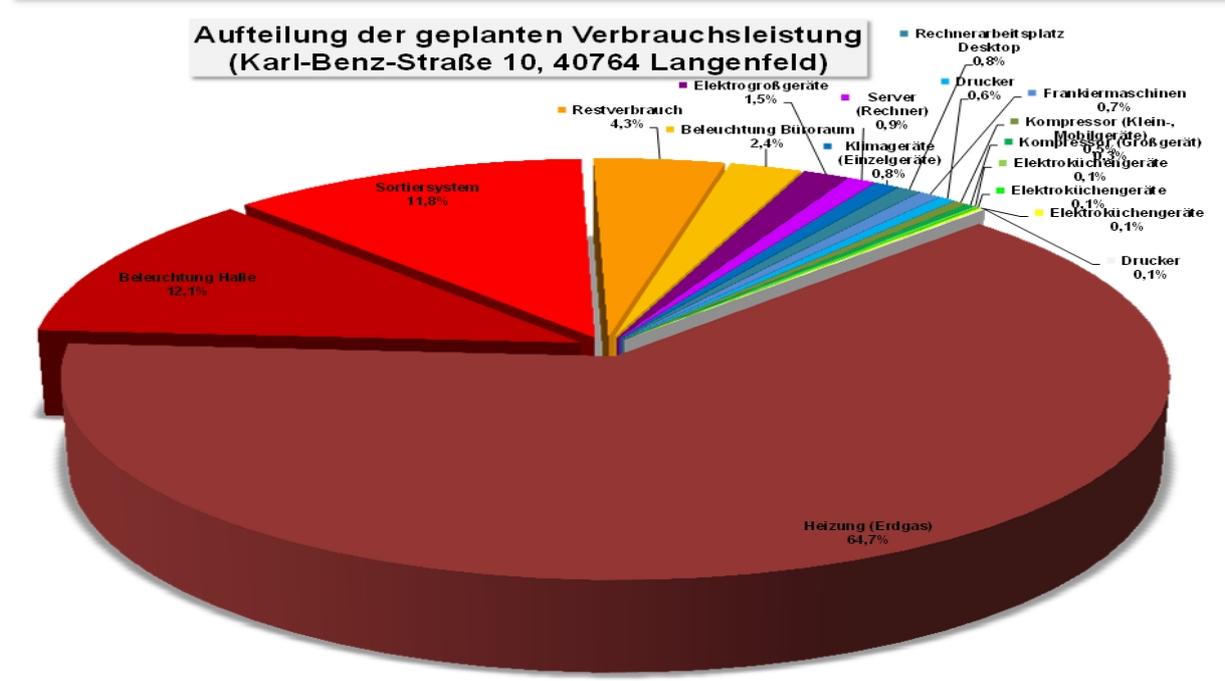
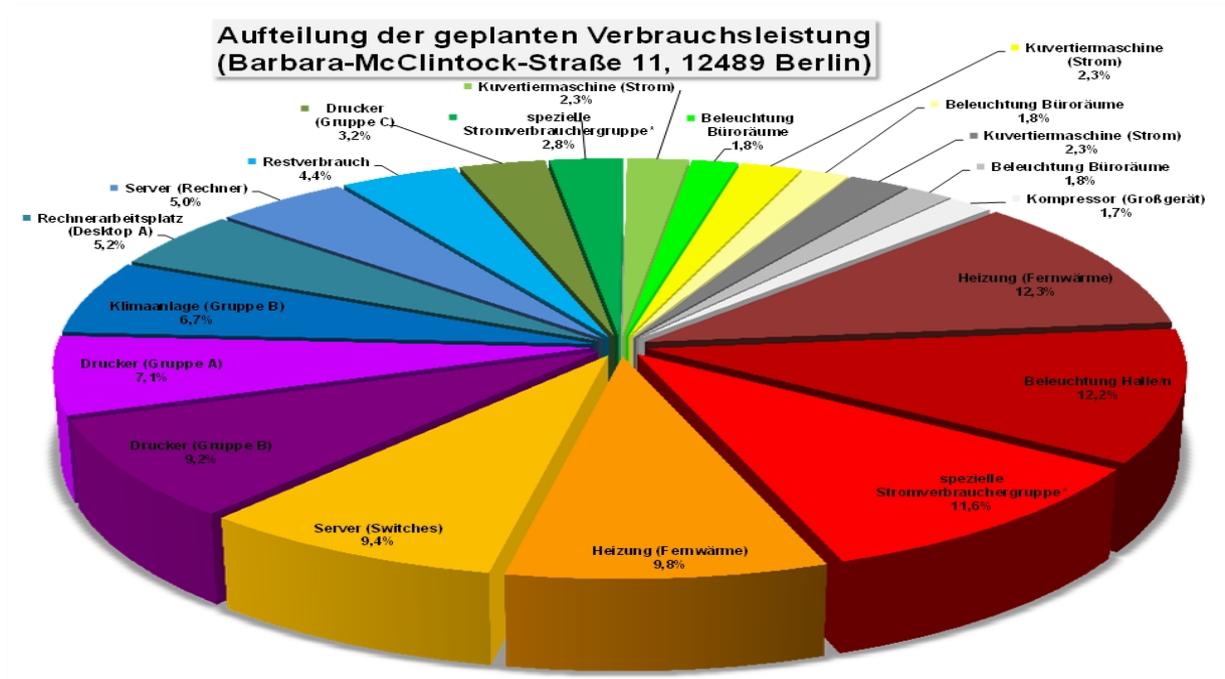




07. Energiekennzahlen (EnPI)

Im Rahmen des Energiemanagements und auf Basis der jeweils ermittelten energetischen Ausgangsbasis wurden bereits in den Jahren 2015/2016 für jeden Standort entsprechende Energiekennzahlen (Leistungsindikatoren, **EnPI**) ermittelt und vorbereitend für das Folgejahr aufgestellt.

An jedem Standort pflegen die Energiemanagement-Verantwortlichen (EnV) ein nach signifikanten Verbrauchergruppen (SEU's) vernetztes System mit entsprechenden Aufwänden (Verbräuchen) und Nutzen (Leistung). Durch geeignete Messreihen werden schrittweise die Einzelwerte genauer ermittelt um systematisch die Effizienz an den Standorten zu optimieren. Beispielhaft sind hier aus dem Jahr 2019 zwei geplante Verbrauchsübersichten dargestellt. Detaillierte Werte (Effizienz, Plan- und Zielwerte, Analysen, Messreihen, etc.) werden in den EnPI-Aufzeichnungen erfasst.

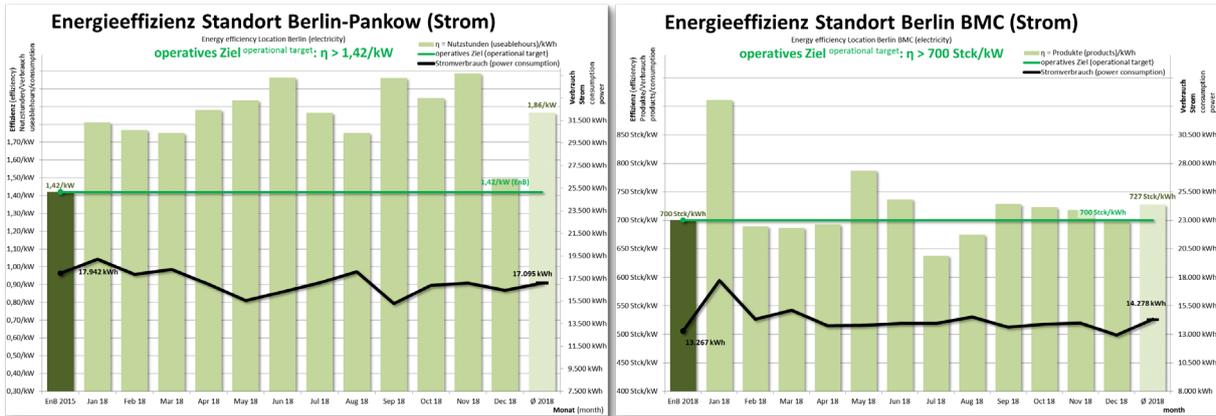




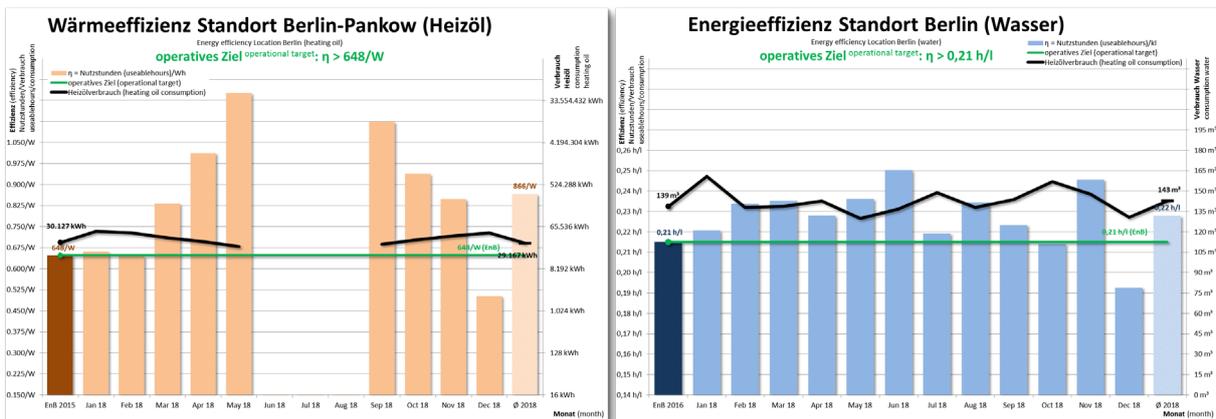
08. Controlling der Daten zur Energieeffizienz

Grundsätzlich nutzen wir als Energiequellen die Ressourcen Strom, Wärme und Wasser. Die Daten werden quartalsweise im Energiekataster erfasst und analysiert. Die beobachteten Trends nutzen wir um zukünftig weitere Einsparungen zu erzielen und unsere ökologischen Quellen umweltschonender einzusetzen. Die Grafiken zeigen beispielhafte Entwicklungen aus dem Jahr 2018:

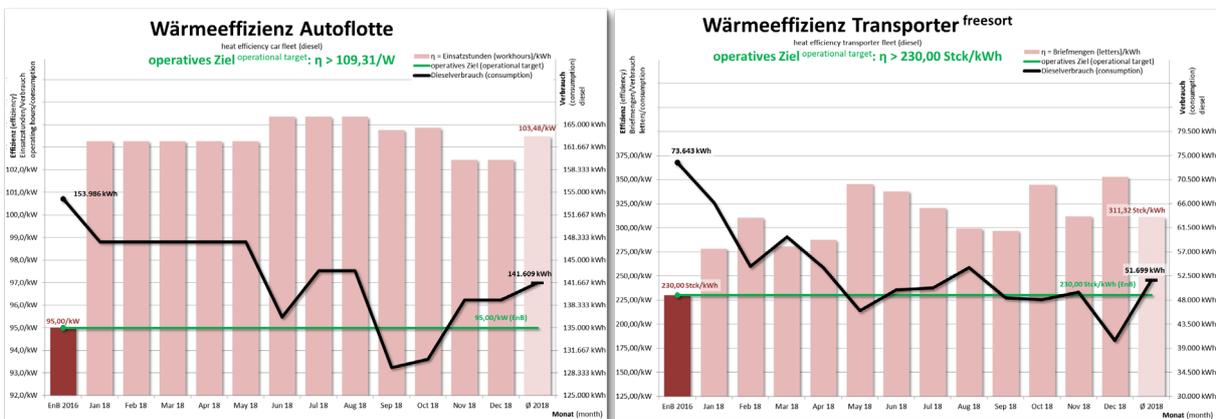
Stromeffizienzen aus dem zentralen Energiekataster:



Wärme- und Wassereffizienzen aus dem zentralen Energiekataster:



Wärmeeffizienzen der Auto- und Transporterflotte aus dem zentralen Energiekataster:

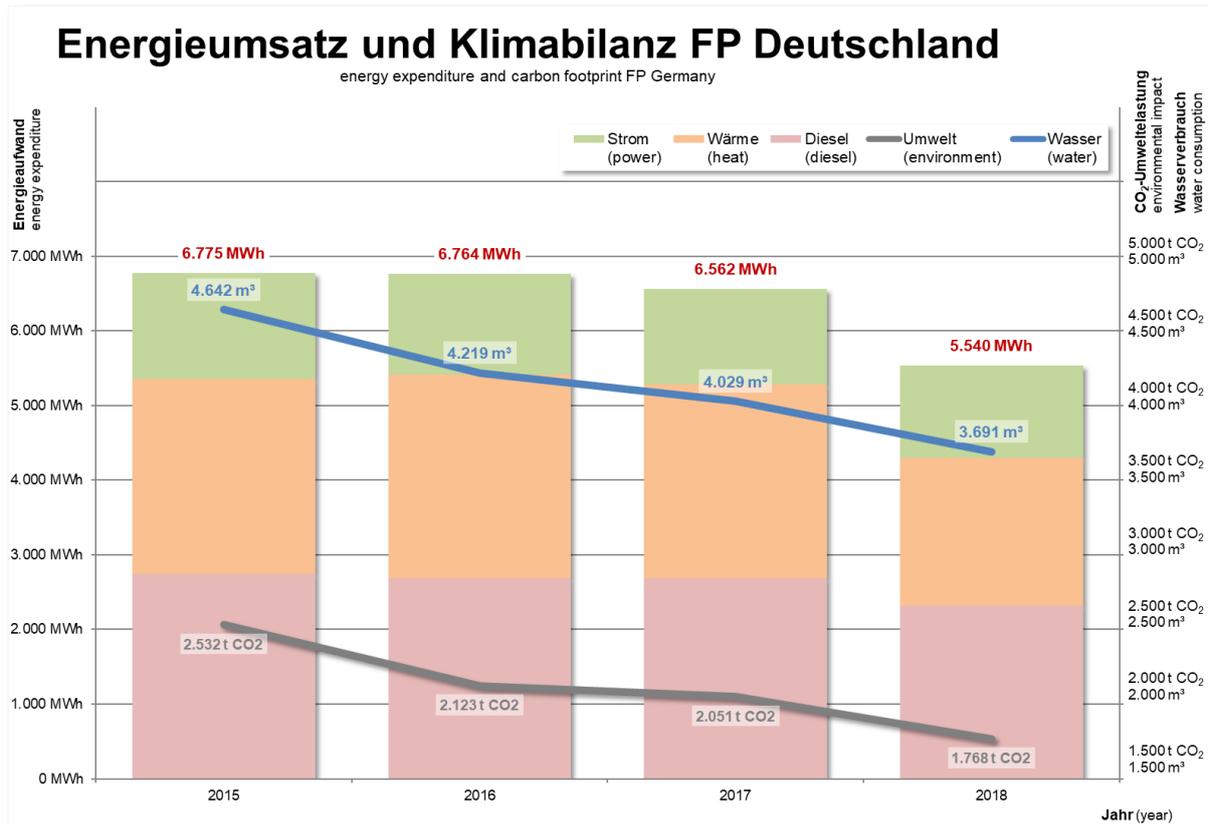




09. Energieumsatz und Klimabilanz (ökologischer Fußabdruck)

Auf Basis der erfassten und vorliegenden Daten pflegen wir für die deutschen Standorte der **FP Holding AG** einen **ökologischen Fußabdruck**.

Unsere Klimabilanz (Scope 1, 2) bezieht sich auf unsere energetischen Verbrauchswerte (Wärme, Strom, Diesel) und den Wasserverbrauch in den angemieteten und eigenen Gebäuden. In der Klimabilanz betrachten wir auch die **fortlaufende Verbesserung** unseres CO₂-Fußabdrucks:



Wir verursachen in mancherlei Hinsicht CO₂-Emissionen, und das wird auch so bleiben. Ihre Reduzierung treiben wir jedoch energisch voran - mit messbaren Resultaten, sei es bei der Fahrzeugflotte, bei der Heizenergie, im Service oder auch bei der Hauptversammlung.

CO₂-Emissionen, die in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette entstehen und in einem indirekten Zusammenhang mit unserer Unternehmensaktivität stehen, haben wir für das Berichtsjahr für unsere Landverkehre eines Logistikanbieters genauer identifizieren können. Für unsere Landverkehre, welche wir für den Wareneingang unserer Materialien sowie für den Versand unserer Frankiermaschinen nutzen, sind insgesamt **55.970 kg CO₂** entstanden. Eine Unterscheidung der Landverkehre in die vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsketten ist derzeit nicht möglich, auch eine Gesamtheit der CO₂-Emissionen aus der vorgelagerten Wertschöpfungskette lässt sich derzeit noch nicht im Detail ableiten.

Das Service Part Center an unserem Produktionsstandort in Wittenberge hat im vergangenen Jahr 31.623 Pakete mit Verbrauchsmaterialien und 5.771 Pakete mit Ersatzteilen versendet. Der Versand der insgesamt 37.394 Pakete erfolgt klimaneutral, das heißt es sind im Rahmen von „Total Zero“ alle anfallenden CO₂-Emissionen durch **Klimaschutzprojekte** des Logistikdienstleisters ausgeglichen worden.

Wir haben im Berichtsjahr unsere Hauptversammlung klimafreundlich durchgeführt. Jedes Gramm der insgesamt rund **20.000 kg CO₂**, welches wir auf der Hauptversammlung durch An- und Abreise sowie Nutzung von Strom erzeugt haben, wurde durch ein **Waldschutzprojekt in Kenia** kompensiert. Zudem haben wir **350 Arbeitsplätze** gesichert, den Bau von Schulen unterstützt und für eine nachhaltige Entwicklung im Projektland gesorgt.



10. Daten zur Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (SGA)

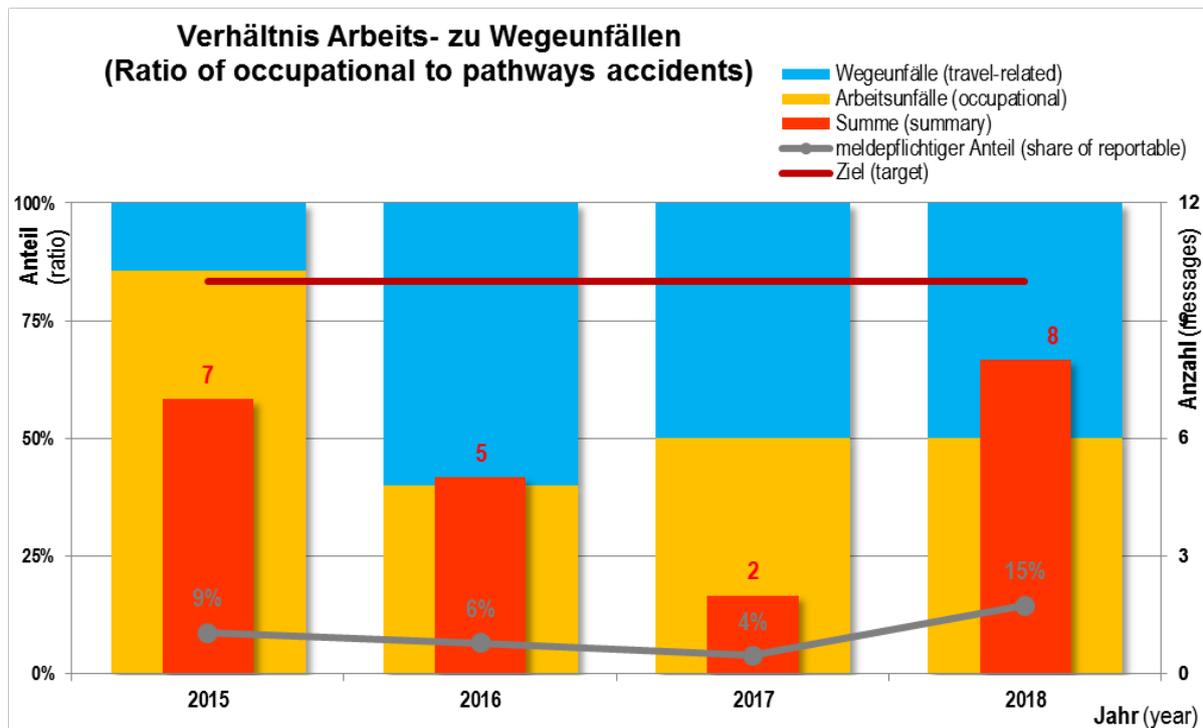
Folgende Angebotsuntersuchungen wurden im Vergleich zu den Vorjahren von den Mitarbeitern (Teilnehmerzahlen) beim Betriebsarzt wahrgenommen:

Vorsorgeuntersuchungen	2014	2015	2016	2017	2018
Gesetzliche Pflichtuntersuchungen (nicht erforderlich)	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt
Fahr-, Steuer und Überwachungstätigkeiten ¹⁾	2	2	1	2	1
Bildschirmarbeitsplätze ²⁾	16	32	72	33	40
Lärm ³⁾	2	4	-	8	-
Ärztliche Beratungen (Betriebsarzt)	33	25	51	38	113
Gripeschutz-Impfungen (ergänzendes Angebot)	47	46	20	18	51
Erste-Hilfe Kurse (Ersthelfer)	14	25	10	19	24

¹⁾ nach DGUV 250-427 (G25), ²⁾ nach DGUV 250-438 (G37), ³⁾ nach DGUV 250-418 (G20)
Standorte Birkenwerder/Berlin-Pankow, Berlin-Adlershof, Wittenberge, Langenfeld

Arbeits- und Wegeunfälle	2014	2015	2016	2017	2018
Summe im Jahr	0	7	5	2	8
meldepflichtige Arbeitsunfälle (AU)	0	6	2	1	4
meldepflichtige Wegeunfälle (WU)	0	1	3	1	4

Standorte Birkenwerder/Berlin-Pankow, Berlin-Adlershof, Wittenberge, Langenfeld



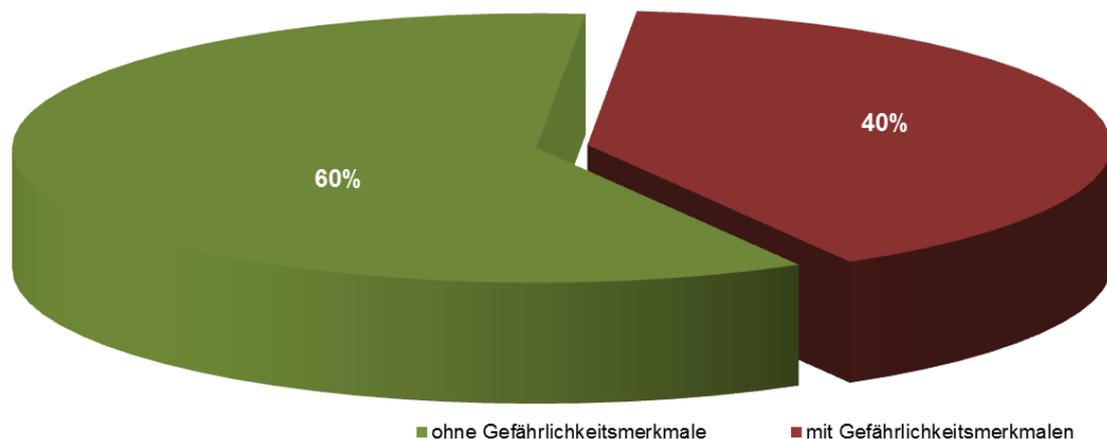


11. Gefahrstoffmanagement

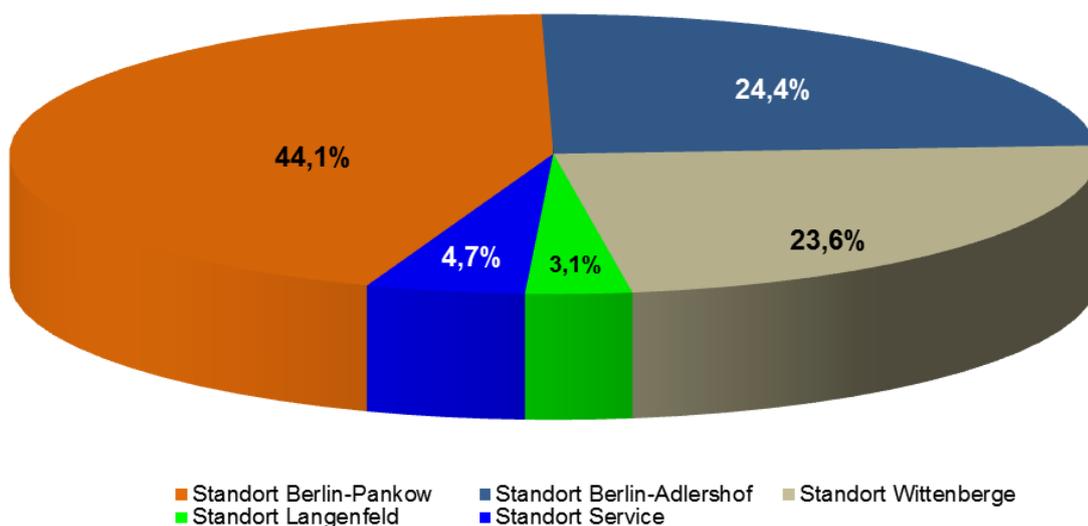
Lagerort	ohne Gefährlichkeitsmerkmale	mit Gefährlichkeitsmerkmalen
Standort Berlin-Pankow	43	13
Standort Berlin-Adlershof	10	21
Standort Wittenberge	15	15
Standort Langenfeld	3	1
Servicestandorte	5	1
nicht mehr verwendet	15	7
Summen Jahresende	76	51

An unseren Standorten werden z.Zt. **127 Gefahrstoffe** (davon **76 ohne Gefährlichkeitsmerkmale**) genutzt wovon **6 Gefahrstoffe** an zwei oder allen Standorten im Einsatz sind. Im Vergleich zum Vorjahr wurden konnten weitere **22 Gefahrstoffe** mit Gefährlichkeitsmerkmalen **entsorgt** werden.

Verhältnis der Stoffvielfalten in den Lägern



Stoffaufteilung Lagerorte





12. Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

Wasser spielt in unserem Produktionsablauf keine wesentliche Rolle. An den deutschen Standorten wird Frischwasser genutzt. Eine Beeinträchtigung der verwendeten Wasserquellen liegt nicht vor. Eine Rückführung über Produktionskreisläufe oder gesonderte Systeme findet daher nicht statt. Eine Wiederaufbereitung ermöglichen wir durch die reguläre Abwasserentsorgung.

Der Wasserverbrauch an unseren Standorten Langenfeld und den weiteren 6 Konsolidierungszentren (1.169 m³), Wittenberge (467 m³) und Adlershof (360 m³) sowie am Hauptstandort in Berlin (1.715 m³) liegt bei insgesamt 3.711 m³. Gemessen an den Nutzungsstunden beträgt der Wasserverbrauch 4,22 Liter pro Nutzungsstunde. Ziel soll es sein, den Wasserverbrauch weiterhin so gering zu halten. Im Vergleich zum Vorjahr konnte der Wasserverbrauch um 318 m³ gesenkt werden.

Nur zu einem geringen Anteil arbeiten wir mit wassergefährdenden Stoffen der Gefährdungsklassen 2 und 3 (beispielsweise vereinzelt Kleber und Reinigungsmittel in Kleinmengen). Unsere eingesetzten Tinten entsprechen überwiegend nur der Wassergefährdungsklasse 1. Im Hinblick auf wassergefährdende Stoffe wird ein besonderer Fokus auf die entsprechende Kennzeichnung gelegt. Diese Stoffe werden grundsätzlich in besonderen Behältnissen gelagert. Besondere Vorkehrungen verhindern, dass sie in das Abwasser gelangen können, und Abfüllplätze sind so beschaffen, dass diese Stoffe nicht in das Abwasser gelangen. Alle Zuleitungen, Rohre oder Behälter sind dicht und tropfsicher, entsprechende Bindemittel stehen jederzeit bereit und die Entsorgung erfolgt ausnahmslos über die jeweiligen Abfallschlüssel und entspricht den gesetzlichen Anforderungen.

Im Gefahrstoffverzeichnis werden alle verwendeten Stoffe nach Wassergefährdungsklassen eingeteilt. Nach aktuellen **WHG §62** (Absatz 4, 1) werden potenziell wassergefährdende Stoffe nur noch in drei Klassen unterschieden. Stoffe, die keiner Wassergefährdung unterliegen ordnen wir der Klasse 0 zu. Die von uns gelagerten und genutzten Stoffe teilen sich in den Gefährdungsklassen wie folgt auf:

WGK ¹⁾	0	1	2	3	Gesamt
Anzahl Stoffe ²⁾	8	85	29	2	124



¹⁾ WGK = Wassergefährdungsklasse nach WHG (Wasserhaushaltsgesetz), ²⁾ zentrales Gefahrstoffverzeichnis





13. Abfallmanagement

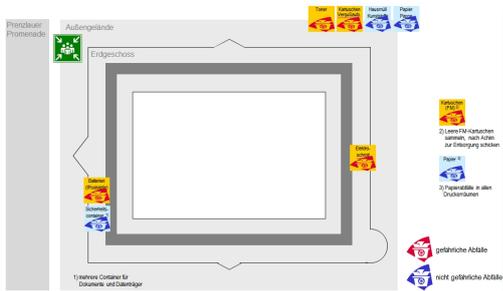
Wir wollen die natürlichen Ressourcen schonen und den Schutz von Mensch und Umwelt bei der Erzeugung und Bewirtschaftung von Abfällen sicherstellen. Abfälle werden daher getrennt gehalten und behandelt, um sie in die Kreislaufwirtschaft zurückführen zu können. Für unsere Abfälle erstellen wir jährlich Mengenbilanzvergleiche mit Abfallbilanzen und ermitteln die Verhältnisse der Abfallarten. Relevant ist hierbei die Reduzierung (- 3,6 %) unserer Abfälle (230,2 t, Vorjahr: 238,7 t). Im Jahr 2018 konnten wir die vorhandenen Kostensteigerungen bei den Abfällen deutlich unter dem Zielwert von 60.000 Euro halten (53.611,49 Euro). An unseren deutschen Standorten fielen 230,2 t (davon 7,1 t gefährliche) Abfälle an. Der Anteil der gefährlichen Abfälle stieg im Vergleich zum Vorjahr wegen der Entsorgung diverser nicht mehr benötigter Gefahrstoffe leicht an.



14. Lagepläne Abfallsammelstellen

Zur Geländeübersicht werden noch Lagepläne mit den Abfallsammelstellen mit ergänzenden Abfallströmen in den einzelnen Bereichen gepflegt. An den Standorten Berlin-Pankow, Berlin-Adlershof, Wittenberge und Langenfeld gibt es folgende Abfallsammelstellen:

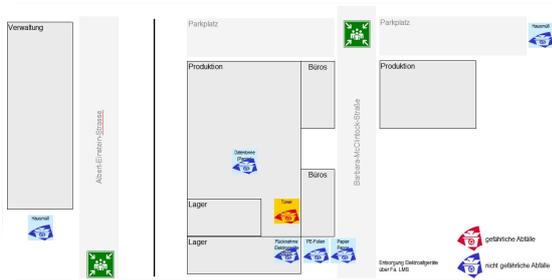
Standort Berlin-Pankow:



Standort Wittenberge:



Standorte Berlin-Adlershof:



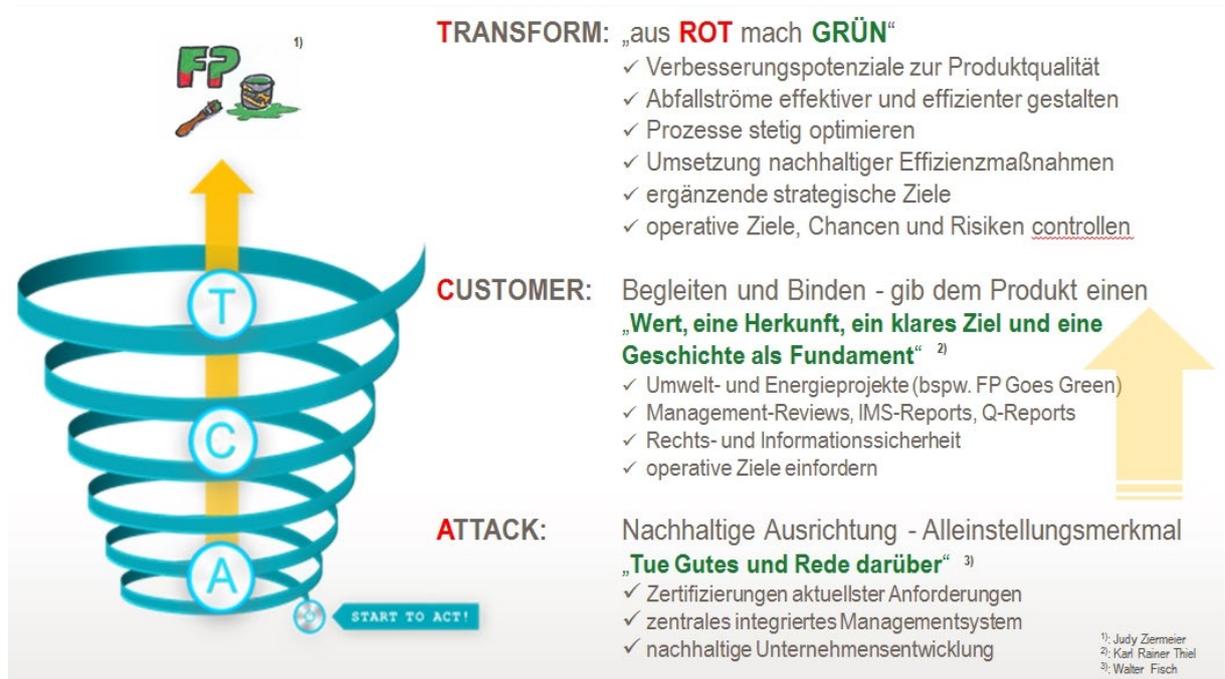
Standort Langenfeld:





15. ACT-Strategie - aus ROT mach GRÜN

Im Rahmen fortlaufender Verbesserungen stehen die Konzernstrategie und unsere Umwelt im Einklang der Unternehmensziele:



16. Anregungen

Liebe Leserin, lieber Leser!

Auch das vergangene Jahr zeigt, dass wir in unserem Bemühen, ökologische Ideen zu entwickeln und umzusetzen, nicht nachlassen dürfen. Die besten Ideen entstehen oft an der Quelle, z.B. an Ihrem Arbeitsplatz. Sie haben unseren Umweltschutz-, Energieeffizienz- und Arbeitssicherheitsbericht 2018 gelesen. Ich würde mich freuen, wenn Sie mir Ihre Anregungen und Ideen für weitere Verbesserungen zum Umweltschutz, zur Energieeffizienz sowie Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit mitteilen.

Notizen / Anregungen / Ideen:

Weitere Informationen zu den Themen Umweltschutz, Energiemanagement und Arbeitssicherheit bei **Francotyp-Postalia** können Sie über folgende Adresse erhalten (beachten Sie auch unseren jährlichen CSR-Report):

Francotyp-Postalia GmbH
Prenzlauer Promenade 28
13089 Berlin
<https://www.fp-francotyp.com>

Lutz Redlinger
Integrierter Managementsystem-Beauftragter
Telefon: (030) 220660-469
Telefax: (030) 220660-434
E-Mail: l.redlinger@francotyp.com